Flecken Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Fl/Rat/003/17

über die Sitzung des Rates am 15.02.2017

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:20 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Lars Bierfischer

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Heiko Albers
Herr Bernd Brümmer
Frau Martina Claes
Frau Anja Degen
Herr Nils Ehlers
Herr Torben Garbers
Frau Hildegard Grieb
Herr Hermann Hamann
Herr Willy Immoor
Herr Heinrich Klimisch
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Frau Gerda Ravens
Frau Nicole Reuter
Herr Söhnke Schierloh
Herr Ulf-Werner Schmidt
Herr Bernd Schneider
Herr Günter Schweers
Herr Reinhard Thöle

Verwaltung
Herr Bernd Bormann
Frau Insa Twietmeyer

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Frau Alexandra Herzberg
Herr Jochen Kracke

Frau Claudia Staiger
Frau Christel Stampe

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Bierfischer eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:
Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 14.12.2016

Das Protokoll über die 2. Sitzung des Rates vom 14.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:
Vergabe von Straßennamen Baugebiet Hoppendeich 3.BA
Vorlage: Fl-0023/17

Der Vorsitzende des Wegeausschusses, Herr Meyer, wiederholt, dass der Wegeausschuss in seiner Sitzung am 31.01.2017 einstimmig empfohlen habe, den äußeren Ring „Im Alten Autokino“ und die innere Straße „Zur Leinwand“ zu nennen.

Herr Bierfischer fügt hinzu, dass der Verwaltungsausschuss dieser Empfehlung einstimmig gefolgt sei.

Der Rat beschließt den äußeren Erschließungsring „Im Alten Autokino“ und die innere Erschließungsstraße „Zur Leinwand“ zu benennen.

Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Vergabe von Straßennamen im Ortsteil Süstedt
Vorlage: Fl-0024/17

Herr Meyer als Ausschussvorsitzender des Wegeausschusses wiederholt, dass der Wegeausschuss in seiner Sitzung am 31.01.2017 einstimmig empfohlen habe, die Zufahrtsstraße zur Biogasanlage von Herrn Schweers „Harmisser Kamp“ zu nennen.

Herr Bierfischer ergänzt, dass der Verwaltungsausschuss dieser Empfehlung einstimmig gefolgt sei.

Der Rat beschließt:
Die Zufahrtstraße zur Biogasanlage, die zwischen der „Harmisser Straße“ und der Straße „Neuer Kamp“ liegt, wird „Harmisser Kamp“ benannt.

Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Anpassung der Entschädigungssatzung ehrenamtlich Tätiger
Vorlage: Fl-0026/17

Herr Bormann erklärt einleitend, dass als Berechnungsgrundlage der Entschädigungen die Inflationsraten der vergangenen 10 Jahre zugrunde gelegt wurden. Außerdem wurde für die nächsten fünf Jahre eine Inflationsrate von durchschnittlich 1,5 % pro Jahr angenommen. Zu Anfang der Wahlperiode haben alle Mitgliedsgemeinden darum gebeten, eine Anpassung der Entschädigungen vorzunehmen. Darüber hinaus wurde in den Fraktionen noch der Wunsch geäußert, eine Entschädigung für bis zu 18 Fraktionssitzungen zu gewähren, wie es auch in der Samtgemeinde der Fall sei. Bisher gab es im Flecken hier keine Beschränkung.

Herr Schneider sagt, dass für diejenigen, die einen langen Anfahrtsweg zu den Sitzungen haben, eine Fahrtkostenentschädigung gewährt werde.

Herr Bormann ergänzt, dass man sich bezüglich der Angabe der Kilometer bis zum 01.04.2017 bei der Verwaltung gemeldet haben muss.

Die der Beschlussvorlage Nr. Fl. 26/17 als Anlage beigefügte Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Fleckens Bruchhausen-Vilsen wird mit der Ergänzung einer Entschädigung von bis zu 18 Fraktionssitzungen beschlossen.

Ja: 21 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Punkt 7:
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: Fl-0015/16

Herr Bierfischer macht einleitend seine Freude über einen ausgeglichenen Haushalt deutlich. Der Haushalt sei u.a. bei den Steuereinnahmen durch restriktive Ansätze geprägt, sodass, sollten höhere Steuereinnahmen erzielt werden, Anpassungen im laufenden Haushaltsjahr vorgenommen werden können. Er hebt besonders hervor, dass der Ansatz bei der Wirtschaftsförderung auf 59.000,00 Euro angehoben wurde. Dies stellt ein Zeichen dar, dass man sich in diesem Bereich gerne weiter entwickeln möchte.

Herr Bormann freut sich ebenfalls über den ersten Haushaltsplan der fusionierten Gemeinden Bruchhausen-Vilsen und Süstedt. Der Ergebnishaushalt schließe mit einem Plus von 10.000,00 Euro ab, ohne auf außerordentliche Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken zu hoffen. Das positive Ergebnis sei jedoch nur möglich, weil 3 % der Samtgemeindeumlage aus dem Finanzhaushalt des Fleckens finanziert werden. Dieser freiwillige Zuschuss, der sich

im Flecken auf 200.000,00 Euro belaufe, sorge dafür, dass die Kreditaufnahmen für die enormen Investitionen der Samtgemeinde nicht ins Unermessliche steigen.

Herr Bormann stellt weiterhin die positive Entwicklung der Gewerbesteuer dar. Diese steige von 2 Mio. Euro im Jahr 2011 auf 2,9 Mio. Euro im Jahr 2017 an und zeige, dass der Flecken mit seiner Ausweisung von Gewerbegebieten und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben auf dem richtigen Weg sei. Außerdem steige die Einkommenssteuer von 1,96 Mio. Euro in 20111 auf 3,2 Mio. Euro in 2017. Hier sei die positive Ausweisung der Baugebiete zu erkennen. Die liquiden Mittel im Finanzhaushalt belaufen sich auf rund 600.000,00 Euro. Auch wenn der Haushalt ausgeglichen sei, müsse der Flecken sich in den kommenden Jahren Gedanken machen, wie sich dieser aufstellen möchte.

Herr Immoor spricht seinen Dank an die Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes aus. Er erklärt, dass die Steuerkraft durch die Fusion gestiegen sei und die Straßen die nach der Wegebereisung 2016 nicht mehr geschafft wurden, in 2017 ausgebessert werden. Es müsse weiterhin in die Gewerbe- und Baugebiete investiert werden.

Herr Thöle freut sich ebenfalls über den ausgeglichenen Haushalt. Dennoch erreichen die Ergebnishaushalte von 2008 bis 2015 addiert kein positives Ergebnis. Die Steuereinnahmen seien hervorragend, von denen jedoch nur knapp 10 % beim Flecken verbleiben. In Zukunft müsse sparsamer gewirtschaftet werden. Zusätzliche Einnahmequellen seien zu generieren. Bezüglich der Wohnbebauung sollte man eine Entwicklung nicht nur auf das Zentrum konzentrieren, sondern den Ort insgesamt betrachten. Bezüglich der 60.000,00 Euro für die Ortskernentwicklung merkt er an, dass Tourismus zwar eine Aufgabe der Samtgemeinde sei, der Flecken aber vor Ort ebenfalls seinen Beitrag leisten müsse. Er lobt den positiven Einsatz der Jagdgenossenschaften Süstedt, Ochtmannien und Uenzen und freut sich über die Fortsetzung der Beteiligung. Für die Zukunft wünsche er sich in den nächsten fünf Jahren eine Flurbereinigung in der ehemaligen Gemeinde Süstedt.

Herr Schneider lobt die gute Erarbeitung des Vorberichtes durch die Verwaltung. Er bittet die Verwaltung bezüglich der Höhe des Hebesatzes der Gewerbesteuer zu reagieren, wenn im Jahr 2018 bei Vergleich mit der Höhe der Landesdurchschnittshebesätze gegensteuert werden müsse. Er erklärt, dass mit den Mitteln alle Aufgaben erledigt werden können. Er hebt die Bedeutung als Tourismusstandort hervor und sagt, dass man diesen Ansprüchen gerecht werden müsse. Das Bettenförderprogramm trage u.a. hierzu bei. Er erklärt weiterhin, dass sich die Maßnahmen der Ortskernentwicklung nicht auf den Ortskern beschränken müssen, sondern auch außerhalb hiervon stattfinden können. Bei der Ausweisung von Baugebieten sollten vorhandene Möglichkeiten genutzt werden und nicht nur Wiesen in Anspruch genommen werden. Außerdem gibt es viele junge Leute sowie auch Ältere, die barrierefreie Wohnungen suchen.

Frau Lampa-Aufderheide stellt bezüglich des Wohnungsbaus die Wichtigkeit bezahlbarer Wohnungen und Sozialwohnungen dar.

Herr Pankalla werde dem Haushalt nicht zustimmen. Er stellt in Frage, ob am Ende des Jahres ohne Steuererhöhungen alles zu bezahlen sei. Er möchte der nachkommenden Generation keinen Schuldenberg hinterlassen.

Auf die Frage von Herrn Bierfischer, wieso er dann in jedem Ausschuss dafür gestimmt habe, antwortet Herr Pankalla, dass er sich den Gesamthaushalt erst jetzt richtig durchgelesen habe.

Herr Schmidt findet die Aussage von Herrn Pankalla nicht seriös. Man müsse schon konkret sagen, wo der Haushalt nach eigener Meinung nicht hinkomme. Man könne nicht einfach pauschal sagen, dass man dagegen sei.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2017 werden in der der Vorlage Nr. Fl. 15/16 beiliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 20 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Punkt 8:
Mitteilungen der Verwaltung - Wegeausschusssitzung am 29.03.2017

Herr Bormann teilt mit, dass am 29.03.2017 zur Vorstellung der Flurbereinigungsverfahren eine Wegeausschusssitzung stattfinden werde.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen - Danksagung an den Bürgermeister

Herr Schmidt führt aus, dass Herr Bierfischer bereits 97 Tage das Amt des Bürgermeisters bekleide und an den Versammlungen diverser Vereine teilgenommen habe. Die Zusammenarbeit mit den stellvertretenden Bürgermeistern laufe sehr gut. Herr Bierfischer sei sehr verlässlich und kläre viele Fragen bereits im Vorfeld. Herr Schmidt bedankt sich bei Herrn Bierfischer für sein Engagement.

Herr Bierfischer bedankt sich für die netten Worte.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Bierfischer eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Frau Neukirchen Stratmann kommt auf die, bereits mehrfach in der Presse diskutierte, Tempo 30 Regelung sowie die geänderte Vorfahrtsregelung zu sprechen. Sie merkt an, dass sich niemand an die ab Kreisel vorgeschriebenen 30 km/h halte. Kurz vor der Rampe bremsen alle ab, um danach wieder Gas zu geben. Für viele sei unverständlich, wieso man bei der Vorfahrtsregelung einige Straßen herausgenommen hätte, beispielsweise Kohlwüren. Am Holzhof müsse man fast stehen bleiben, weil die Straße schwer einsehbar sei, gleiches gilt für die Bruchhöfener Straße. Nun sei den ganzen Straßenzug entlang ein Schilderwald vorzufinden. Sie schlägt vor, ein Banner „Achtung Vorfahrtsregelung geändert“ über der Straße aufzuhängen.

Frau Reuter erklärt bezüglich des Einwandes, dass sich die Vorfahrtsregelung nur auf bestimmte Straßen beschränke, dass es eine Straßenverkehrsordnung gebe, die beachtet werden müsse. Die Straßenverkehrsordnung könne nicht umgangen werden. Daher könne bei der Einmündung Kohlwühren bei einem abgesenkten Bordstein kein rechts vor links gelten. Sie

schlägt vor, in der Zeitung die in diesem Fall betroffenen Regelungen und Verkehrszeichen des Straßenverkehrsordnung abzudrucken. Dies könnte zur Aufklärung auf Auffrischung der Regeln im Straßenverkehr beitragen.

Bürgermeister Bierfischer schließt die Einwohnerfragestunde und damit auch den öffentlichen Teil des Sitzung.

Bürgermeister Bierfischer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister Der Gemeindedirektor Die Protokollführerin